



Antwort zur Anfrage Nr. 0448/2023 der Stadtratsfraktion PIRATEN & VOLT betreffend
Verbesserung des Radwegenetzes (Piraten & Volt)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie bewertet die Verwaltung die aktuelle Auffahrts- und Abfahrtssituation auf die Schiersteiner Brücke für Fahrradfahrende?

Das gesamte Bauvorhaben der Schiersteiner Brücke unterliegt der Autobahn GmbH. Die Auf- und Abfahrtssituation an der Schiersteiner Brücke ist zurzeit trotz Baustelle angemessen gelöst. Bei der Fertigstellung soll die neue Wegführung direkter werden, um den Umweg über die alte Zufahrtsrampe zu ersparen.

2. Welchen Verbesserungsbedarf sieht die Verwaltung an dieser Stelle?

Die Hinführung zur Auffahrt ist aktuell baustellenbedingt nicht optimal ausgestaltet und wird nach Fertigstellung des Brückenbauwerks einfacher zu erreichen sein.

3. Teilt die Verwaltung die Einschätzung, dass es für Fahrradfahrende aus Gonsenheim und Finthen eine Hürde darstellt, zunächst immer "runter" nach Mombach zu müssen und dort dann wieder den Höhenunterschied auf die Brücke nehmen zu müssen sowie umgekehrt in Mombach abfahren zu müssen, um dann die Höhe Richtung Gonsenheim und Finthen wieder meistern zu müssen?

Nein, eine Höhendifferenz von 35-40hm ist auf diese Strecke auch von ungeübten Radfahrern zu bewältigen. Die Radverkehrsführung am neuen Brückenbauwerk wird zudem unterhalb des Fahrbahnniveaus gehalten, wodurch an der Brücke selbst weniger Höhenmeter zu erklimmen sind als bei der bisherigen Führung.

4. Welche Verbesserungsoptionen sieht die Verwaltung hier?

Die generelle Radwegführung zwischen Gonsenheim und der Schiersteiner Brücke bietet explizit im Bereich nördlich der Kreuzstraße noch Potential zur Optimierung, die topographischen Begebenheiten hingegen müssen als gegeben angesehen werden.

5. Besteht aus Sicht der Verwaltung die Möglichkeit, den Radweg auf der Vorlandbrücke bis nach Gonsenheim zu verlängern und einen sinnvollen Übergang ins dortige Radwege-Netz zu schaffen?

6. Existieren entsprechende Pläne oder gibt es Gespräche mit den am Bau beteiligten Akteuren bzgl. einer solchen Verbesserung des Radwegenetzes?

Zu 5. Und 6.:

Nein, die Vorlandbrücke, welche in Zuständigkeit bei der Autobahn GmbH liegt, ist nicht für zusätzlichen Radverkehr ausgelegt und eine bauliche Umrüstung ist nach erster Einschätzung nicht verhältnismäßig.

Mainz, 21.03.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete